



# Neue Westfälische

## Bielefelder Tageblatt

nw.de

Täglich. Mehr. Wert.  
**das magazin**  
Heute  
**Umwelt**

MO/MW  
Dienstag, 11. Juli 2017 – 1,90 EUR

Nr. 158/28, 207. Jahrgang  
Unabhängig – Überparteilich

### Bielefeld: Hunderte von neuen Mitgliedern in Freibadvereinen



Die fünf Freibadfördervereine der Stadt kommen aus dem Lächeln nicht mehr heraus – sie werden förmlich überrannt und haben jetzt mehr als 13.000 Mitglieder. Vor allem viele Familien sind in den letzten Monaten neu in die Vereine eingetreten. Auch die Besucherzahlen sind in der laufenden Saison ungewöhnlich hoch.

### Das Pflaster in der Altstadt bröckelt

Bielefeld. Das Granitpflaster in der Altstadt, vor zwölf Jahren neu verlegt, zeigt Risse und bröckelt. Ursache, so das Amt für Verkehr, ist der starke Lieferverkehr.

### Trainingsstart bei Arminias Zweitligafrauen

Bielefeld. Mit sieben Neuzugängen geht Frauenfußball-Zweitligist Arminia Bielefeld in die neue Saison. Trainer Wuckel hat dabei Wert auf die Stärkung der Defensive gelegt.

### Zwischen Weser und Rhein

#### Bürgen sollen länger für Flüchtlinge zahlen

Minden. Etliche Deutsche haben syrischen Bürgerkriegsflüchtlingen als Bürgen die Aufnahme in Deutschland ermöglicht. Viele erhalten jetzt hohe Geldforderungen von Behörden.

### Alex Amsterdam im OWL-Profil

Bad Oeynhausen. Der aus Bad Oeynhausen stammende Sänger und Liedermacher Alex Amsterdam verrät im OWL-Profil seine heimlichen Fehler und schwärmt von Pfannkuchen.

### Sport

#### Aus für Kerber und Zverev in Wimbledon

London. Angelique Kerber ist in Wimbledon im Achtelfinale an der Spanierin Garbiñe Muguruza gescheitert. Alexander Zverev unterlag dem Kanadier Milos Raonic.

### Wirtschaft

#### Der Weg zur optimalen Baufinanzierung

Bielefeld. Wer jetzt bauen oder eine Immobilie kaufen will, erhält noch immer extrem günstige Kredite. Wie aber sieht die richtige Baufinanzierung aus? Experten gaben Tipps am Telefon.

### Wetter



### Die schräge Meldung

Aachen (dpa). Weil aus einer Wohnung Schreie, Gepolter und Beschimpfungen zu hören waren, riefen Nachbarn die Polizei. Als die Ordnungshüter eintrafen, kam ihnen der Bewohner mit blutender Unterlippe entgegen. Im Streit habe sein Papagei ihn verletzt, berichtete der Mann. Beim Herumfliegen habe das Tier dann noch diverse Gegenstände umgeworfen. Warum Vogel und Besitzer eine Auseinandersetzung mit einander hatten, blieb laut Polizeibericht ungeklärt.

### Kultur

#### Musicalsängerin Duhme im Interview

Bielefeld. Für die aus Herford stammende Künstlerin Michaela Duhme (28) ist es ein Karrieresprung: In „Avenue Q“ wird sie am Bielefelder Theater nicht nur als Darstellerin zu sehen sein. Sie choreografiert das ungewöhnliche Puppenmusical für Erwachsene auch.

### Wir sind für Sie da!

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de  
Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de  
Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de  
Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44



facebook.com/neuwestfaelische



## Land in Sicht im Edersee

Waldeck. Fehlender Regen hat die Ruinen der verlassenen Dörfer im Edersee wieder auftauchen lassen. Laut dem Wasser- und Schiffsamt lag der Füllstand der Edertalsperre zuletzt bei nur 32 Prozent. „Der See ist so leer wie seit ewigen Zeiten nicht“, so Uwe Neuschäfer vom Förderverein zum Erhalt der Dorfstelle Berich. > Zwischen Weser und Rhein

## FDP-Minister grenzt OWL bei digitaler Wirtschaft aus

Vernetzung in Nordrhein-Westfalen: Der zuständige Ressortchef Pinkwart plant ein „Rheinland Valley“. Dafür gibt es heftige Kritik

Von Florian Pfitzner

Düsseldorf. Netzpolitiker und Initiatoren der Internetwirtschaft haben NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) für seine auf rheinische Belange ausgelegte Digitalpolitik kritisiert. „Dass Pinkwart einseitig auf das Rheinland setzt, ist kein gutes Vorzeichen für die weitere Entwicklung der Digitalen Wirtschaft in OWL“, sagte Matthi Bolte von den Grünen im Landtag NRW. Darunter würde die Innovationskraft des ganzen Landes leiden.

Pinkwart hatte die Vernetzung und Vermarktung eines „Rheinland Valley“ angekündigt – in Anlehnung an das kalifornische Silicon Valley. Statt künstliche Gebilde hochzuziehen, „sollte Pinkwart jene Regionen stärken, die mit Blick auf Industrie 4.0 schon heute erfolgreich sind“, kritisierte der Bielefelder Bolte. In OWL habe man keine Angst vor Kon-

kurrenz – „aber wir würden noch besser, wenn auch Schwarz-Gelb uns unterstützen würde. So wie es die rot-grüne Landesregierung mit der Fortsetzung des Spitzenclusters It's OWL getan hat.“

In der Forschungsexzellenz rangieren die Städte Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf – die sogenannte ABCD-Region – nach Meinung des Ministers auf Augenhöhe mit Berlin und München. Pinkwart setzt nun auf eine engere Verbindung von Hochschulen und Unter-

nehmen im Rheinland. Gründer sollten sich mit ihren Startups in der „lebendigen Forschungs- und Innovationsregion“ ansiedeln.

Pinkwart, gebürtiger Rheinländer, war in den vergangenen sechs Jahren Rektor der Leipziger Handelshochschule. „Wie es aussieht, hat er da kaum etwas von den Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen mitbekommen“, sagte Andreas Keil, Vorstand des Technologienetzwerks InnoZent OWL aus Paderborn.

### Anregungen von außen



Lokale Stimme: Andreas Keil von InnoZent OWL.

„Mit dem Forschungscluster It's OWL findet NRW weltweit Beachtung – „auch auf Veranstaltungen im In- und Ausland“, sagt Andreas Keil von InnoZent OWL. Er rät Minister Andreas Pinkwart dazu, sich Anregungen von außen hinzuzuholen.

Jahrelang habe das Land versucht, das Ruhrgebiet als digitales Wirtschaftszentrum aufzuwerten. „jetzt nimmt die Landesregierung einfach das Rheinland“.

SPD-Abgeordnete aus OWL fürchten um den wirtschaftspolitischen Einfluss der Region. „Minister Pinkwarts Alphabet kennt bislang nur die Buchstaben ABCD, bis OWL scheint er noch nicht vorgezogen zu sein“, sagte Dennis Maelzer (Detmold), Sprecher der sogenannten Teutenriege. Förderungen des Landes dürften nicht an OWL vorbeilaufen, „sonst wären Mittelstand und Arbeitsplätze in der Region gefährdet“.

Dagegen rät die CDU-Landtagsabgeordnete Kirstin Korte (Minden-Lübbecke) zur Gelassenheit. Pinkwarts Pläne „schließen die Expertise von It's OWL nicht aus“. Sie könne sich eine „für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit vorstellen“. > Kommentar

## 80 Millionen Kinder pro Jahr

Hannover (dpa). Die weltweite durchschnittliche Kinderzahl pro Frau ist seit 1995 von drei auf 2,5 Kinder gesunken. Trotzdem wächst die Weltbevölkerung. Jedes Jahr kommen mehr als 80 Millionen Kinder hinzu. Bis zum Jahr 2100 könnte es somit bis zu elf Milliarden Erdenbürger geben. Das gibt die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) anlässlich des heutigen Weltbevölkerungstages bekannt. > Tagesthema, Kommentar

## EU fordert neues Brexit-Angebot

Brüssel (dpa). Politiker des Europaparlaments fordern bei den Brexit-Verhandlungen Nachbesserung der Bleiberechte der 3,2 Millionen EU-Bürger in Großbritannien. Ansonsten würde notfalls ein Veto gegen das geplante Austrittsabkommen einlegt, heißt es im Brief der wichtigsten Fraktionsvorsitzenden. Premierministerin Theresa May hatte EU-Bürgern in Großbritannien die Möglichkeit eingeräumt, sich um ein Bleiberecht zu bewerben.

## Sonderkommission nach G20-Krawallen

Hamburger Gipfel: Rückendeckung aus Berlin für den unter Druck stehenden Bürgermeister Scholz

Hamburg (dpa). Die Hamburger Behörden wollen nach den Ausschreitungen beim G20-Gipfel die Gewalttäter und Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen. Die Polizei richtet dafür eine Sonderkommission ein. Es gebe eine Unzahl von Hinweisen auf die Straftäter aus der Bevölkerung, sagte ein Mitarbeiter von Innensenator Andy Grote (SPD). Die Menschen schicken Bilder von maskierten und unmaskierten mutmaßlichen Tätern. „Es ist eine Flut von Informationen, die jetzt durch-

ermittelt werden müssen.“

Der Bürgermeister Olaf Scholz (SPD), der Rücktrittsforderungen zurückweist, hatte zuvor harte Strafen für Gewalttäter und Konsequenzen für die Anmelder der ausgearbeiteten Demonstrationen gefordert. Rückendeckung bekam er von Kanzleramtschef Peter Altmaier (CDU): „Ich kann keine Begründung erkennen, warum er zurücktreten sollte“, sagte Altmaier. Die CDU-Fraktion der Hansestadt hatte den Rücktritt von Scholz gefordert. > Politik

## Disput um Rede eines Politikers aus der Türkei

Berlin/Wien (rtr/AFP). Ein hochrangiger Vertreter der Türkei möchte angesichts des Jahrestages des gescheiterten Militärputsches in Deutschland vor Anhängern auftreten. „Inzwischen liegt ein Antrag vor, den wir derzeit prüfen“, sagte ein Sprecher des Auswärtigen Amtes. Um wen es sich handelt, wollte er nicht sagen. „Ich kann sagen, es handelt sich nicht um ein Regierungsmitglied.“ Unterdessen hat die österreichische Regierung dem türkischen Wirtschaftsminister Nihat Zeybekci einen Auftritt in Wien zum Jahrestag untersagt.

## Kaffee tut wirklich gut

Lyon (dpa). Kaffeetrinker profitieren womöglich gesundheitlich von ihrer Leidenschaft. Zu dem Schluss kommt ein Forscherteam, nachdem es sich Sterbedaten von gut einer halben Million Menschen aus zehn europäischen Ländern angeschaut hat. Die Ergebnisse veröffentlichten die Wissenschaftler in den *Annals of Internal Medicine*. So war die Wahrscheinlichkeit der Männer mit sehr hohem Kaffeekonsum (gut 580 Milliliter am Tag), im Beobachtungszeitraum von etwa 16,4 Jahren zu sterben, zwölf Prozent geringer als bei Nicht-Kaffeetrinkern. Bei Frauen waren es sieben Prozent.



Liebevoll: Ein Barista bereitet einen Cappuccino zu. FOTO: DPA